

Zahlen zur weltwirtschaftlichen Lage.

Die Übersichten auf S. 182/3 enthalten Produktions- und Beschäftigungszahlen der großen Industriezweige in den wichtigsten Ländern. Entsprechende Zusammenstellungen über

Außenhandel der einzelnen Industrien
Verkehr, Umsätze und Preise
Kredit und Kreditsicherheit
werden folgen. Die einzelnen Übersichten sollen in Zukunft abwechselnd veröffentlicht werden.

WOCHENBERICHT DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

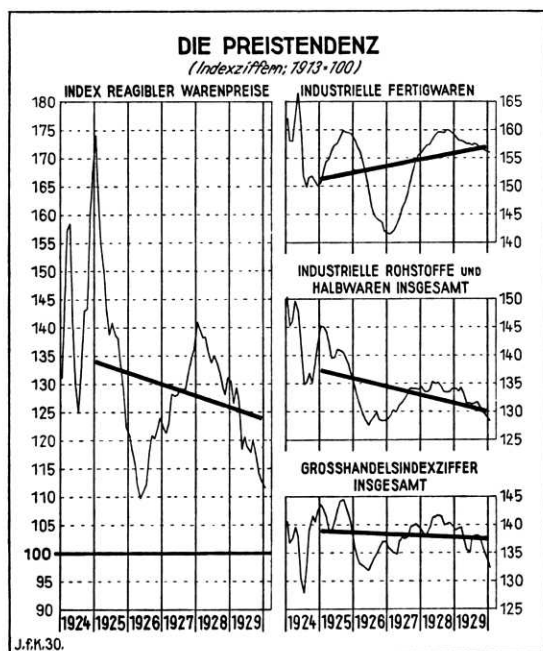
2. Jahrgang

Berlin, den 12. Februar 1930

Nummer 46

Sinkende Grundtendenz der Preise.

Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise bewegt sich gegenwärtig auf dem tiefsten Stand seit der Währungsstabilisierung. Dieser Tiefstand der Preise ist um so bemerkenswerter, als die Geschäftslage im ganzen trotz des Konjunkturrückgangs nicht so ungünstig ist wie etwa im Winter 1925/26. Wenn trotzdem die Rohstoffmärkte — soweit sie nicht verbandsmäßig geregelt sind — gegenwärtig einem besonders starken Druck unterliegen, so wirken dabei strukturelle und weltwirtschaftliche Einflüsse mit.



In dem Schaubild ist für die Jahre 1925 bis 1929 die Grundrichtung (der Trend) der einzelnen Indexziffern durch eine kräftige schwarze Linie dargestellt. Das Jahr 1924 wurde in die Berechnung nicht einbezogen, da es noch unter dem Einfluß der durch die Geldentwertung hervorgerufenen Störungen stand.

Seit mehreren Jahren haben die Großhandelspreise fast aller Länder sinkende Grundtendenz, die nur vorübergehend durch einen konjunkturellen Aufschwung unterbrochen wird. Es ist dies eine Erscheinung, wie sie in den letzten 150 Jahren nach den großen Kriegsperioden ziemlich regelmäßig in einer Dauer von etwa

Die Wirtschaftslage der Welt.

Produktion und Beschäftigung.

Die rückläufige Konjunktur in den wichtigsten Industrieländern der Welt spiegelt sich deutlich in den Produktions- und Beschäftigungszahlen wider. In den europäischen Ländern wie vor allem auch in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Kanada hat sich in den letzten Monaten die industrielle Beschäftigung meist über das saisonübliche Maß hinaus verringert. Die internationale Arbeitsmarktlage hat sich infolgedessen gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die Arbeitslosigkeit hat in Deutschland und namentlich auch in den angrenzenden Industrieländern Österreich, Polen und der Tschechoslowakei, stark zugenommen. Auch in Ländern, die wie die Schweiz, Belgien, Niederlande und Schweden vor einigen Monaten noch im Zeichen der Hochkonjunktur standen, läßt neuerdings die Beschäftigung in einzelnen Produktionszweigen nach. Eine bemerkenswerte Ausnahme macht allein Frankreich, das bei teilweise noch steigender Produktion eher Mangel als Überfluß an gelernten Arbeitskräften hat.

25 bis 30 Jahren zu beobachten war. Seit einigen Monaten wird die sinkende Grundtendenz durch den Konjunkturrückgang in den meisten großen Wirtschaftsgebieten der Welt verstärkt. Da nun der deutsche Warenmarkt eng mit den ausländischen Märkten verflochten ist, machen sich diese Einflüsse naturgemäß auch bei der deutschen — konjunkturell ohnehin rückläufigen — Preisbewegung geltend.

Eine Ausnahme von der abwärts gerichteten Grundtendenz zeigte sich bei den deutschen Fertigwarenpreisen, die in der Entwicklung von Anfang 1925 bis Ende 1929 im ganzen eine leicht ansteigende Grundrichtung erkennen ließen. Die Fertigwarenpreise gehen zwar seit Anfang 1929 ebenfalls konjunkturell, wenn auch nur zögernd, zurück; ihr Höhepunkt Ende 1928 lag aber annähernd ebenso hoch wie derjenige Ende 1925, während die reagiblen Warenpreise, die Indexziffer der industriellen Rohstoffe und Halbwaren und auch die deutsche Großhandelsindexziffer insgesamt bei ihrem letzten Kulminationspunkt den Höhepunkt von 1925 nicht erreicht haben.

Zahlen zur weltwirtschaftlichen Lage.

Produktion und Beschäftigung.

Es wurde versucht, die Produktionsentwicklung möglichst in absoluten Mengenzahlen darzustellen. Nur soweit solche nicht vorlagen, wurde auf Indices zurückgegriffen. Zu beachten ist, daß es sich sowohl bei den absoluten Zahlen wie bei den Indices teilweise nur um repräsentative Angaben handelt.

Land	Angaben	1928				1929						
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Okt.	Nov.	Dez.
Gesamtproduktion und Arbeitslosigkeit.												
1. Produktionsindices												
Frankreich ¹⁾	1913 = 100	119	125	129	132	137	140	139	.	141	143	.
Großbritannien	1924 = 100	105,7	103,7	95,4	105,2	108,3	111,0	108,2	115,0	—	—	—
Österreich	1927 = 100	108,3	109,6	110,4	119,1	106,4	117,1	115,4	.	113,0	107,9	.
Polen	1925/27 = 100	125,8	127,0	129,6	134,0	131,2	130,3	127,1	126,6	129,8	125,5	124,5
Schweden	1923/24 = 100	76	115	112	129	140	136	132	134	134	137	130
Rußland	1925/27 = 100	149,8	143,0	144,2	166,4	175,7	178,1	188,6	209,1	207,1	197,3	222,9
Kanada	1919/24 = 100	164,9	174,9	175,4	176,1	204,1	195,8	186,8	.	197,5	195,8	.
Ver. Staat. v. Amer. ²⁾	1923/25 = 100	109	110	113	113	118	125	124	.	117	105	.
2. Arbeitslosigkeit												
Deutschland ^{3,4)}	1 000	1403	793	655	1310	2368	1088	886	1478	1061	1387	1985
Frankreich ⁴⁾ *)	1 000	29,0	15,0	8,8	11,0	11,9	9,2	8,5	.	10,8	11,6	.
Großbritannien	v. H. ⁵⁾	10,2	10,1	11,6	11,7	11,5	9,8	9,9	10,8	10,4	11,0	11,1
Belgien	v. H. ⁵⁾	5,4	3,8	4,2	4,4	7,7	2,1	3,1	.	2,7	.	.
Italien ⁶⁾ ?)	1 000	421,5	403,4	250,4	322,4	—	—	—	—	—	—	—
Niederlande	v. H. ⁵⁾	10,5	4,6	5,0	7,3	17,9	3,0	3,2	.	3,5	.	.
Österreich ⁶⁾ *)	1 000	216,1	134,6	113,9	160,2	244,9	135,9	103,7	173,3	125,8	167,5	226,6
Polen	1 000	175,0	134,6	92,5	100,1	—	—	—	99,3	84,8	91,0	125,1
Schweden	v. H. ⁹⁾	13,7	9,2	7,4	12,3	14,7	9,2	6,8	.	8,7	10,4	.
Schweiz ¹⁰⁾ *)	1 000	11,5	6,2	6,1	9,7	13,1	4,9	4,9	9,6	6,8	8,7	13,3
Tschechoslowakei ¹¹⁾	1 000	53,0	36,1	33,1	32,9	52,7	47,9	33,9	.	44,7	38,3	.
Norwegen	v. H. ⁹⁾	25,4	18,4	14,3	18,5	21,1	13,6	11,0	.	14,0	15,4	.
Dänemark	v. H. ⁹⁾	25,9	14,8	13,0	20,2	26,5	11,4	9,1	14,2	10,2	12,5	19,9

¹⁾ Mengenindex (einschl. Elsaß-Lothringen). — ²⁾ Verarbeitende Industrien; saisonbereinigt. — ³⁾ Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung. — ⁴⁾ Unterstützte Arbeitslose und nicht erledigte Stellengesuche. — ⁵⁾ v. H. der Versicherten. — ⁶⁾ Vollerwerbslose. — ⁷⁾ einschl. Landwirtschaft. — ⁸⁾ Unterstützte Arbeitslose. — ⁹⁾ v. H. der Gewerkschaftsmitglieder. — ¹⁰⁾ Stellensuchende. — ¹¹⁾ Nicht erledigte Stellengesuche. — *) Monatsdurchschnitt. — **) Monatsende.

Rohstahlproduktion (einschl. Schweiß-Stahl).

		1 000 t										
Deutschland	1 000 t	4 216	3 708	3 837	2 756	4 055	4 268	4 102	3 821	1 378	1 287	1 156
Frankreich	"	2 297	2 327	2 301	2 462	2 390	2 425	2 405	2 446	847	786	813
Großbritannien	"	2 219	2 140	2 066	2 237	2 438	2 523	2 445	2 404	904	828	672
Belgien	"	952	960	993	1 030	1 008	1 032	1 068	1 025	369	333	323
Italien	"	402	493	526	541	541	569	531	512	190	180	142
Österreich	"	158	152	157	168	154	168	171	.	.	.	.
Polen	"	324,6	336,0	377,8	397,6	387,6	362,3	328,2	.	109,9	105,0	.
Schweden	"	137,5	142,8	142,9	171,7	162	178	188	.	66,3	62,5	.
Tschechoslowakei ..	"	.	.	.	.	512	569	564	507	182	178	147
Kanada	"	306	353	274	326	377	374	355	.	118	95	.
Ver. Staat. v. Amer. ¹⁾	"	12 743	12 445	12 327	13 143	14 096	15 335	14 504	11 096	4 584	3 569	2 943

¹⁾ Nur Siemens-Martin- und Bessemer-Rohstahlblöcke.

Kohlenförderung.

Deutschland ¹⁾	Mill. t	49,8	44,0	46,9	47,0	48,7	48,6	52,1	52,9	18,4	17,6	16,9
Frankreich ¹⁾	"	13,3	12,8	13,0	13,4	13,4	13,5	13,9	.	5,0	4,7	.
Großbritannien ²⁾ ...	"	66,4	58,9	57,3	63,4	68,4	63,7	69,0	69,0	23,5	23,4	22,1
Belgien ²⁾	"	7,2	6,8	6,6	6,9	7,0	6,6	6,6	6,8	2,3	2,3	2,3
Niederlande ¹⁾	"	2,7	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	3,0	.	1,1	1,0	.
Österreich ⁴⁾	"	0,9	0,7	0,8	0,9	1,0	0,8	0,9	.	0,3	0,3	.
Polen ²⁾	"	10,2	9,2	10,1	11,1	11,1	10,6	11,9	.	4,4	4,1	.
Tschechoslowakei ¹⁾	"	6,3	5,5	6,1	6,2	6,6	6,1	6,6	7,2	2,4	2,5	2,3
Kanada ²⁾	"	3,0	3,1	3,2	3,1	3,0	3,4	3,0	.	1,0	.	.
Ver. Staat. v. Amer. ²⁾	"	134,3	114,7	124,9	148,7	142,5	120,6	133,2	.	54,0	46,9	.

¹⁾ Einschl. Braunkohle (Braunkohle in Steinkohle umgerechnet). — ²⁾ Nur Steinkohle. — ³⁾ Braunkohle. — ⁴⁾ Bitum. Kohle, einschl. geringer Mengen Braunkohle.

Erdölproduktion.

Polen	1000 t	184	184	193	182	162	175	172	169	57,3	56,6	53,1
Rumänien	1000 t	963	1 041	1 092	1 168	1 097	1 127	1 298	.	436	417	.
Rußland (UdSSR) ...	"	2 615,4	2 996,3	3 118,0	3 305,9	3 019,8	3 388,5	3 814,4	.	1 244,8	1 223,3	.
Ver. Staat. v. Amerika	Mill. barrels	215,4	219,8	229,6	235,1	240,2	247,9	270,9	248,7	88,1	79,3	81,3

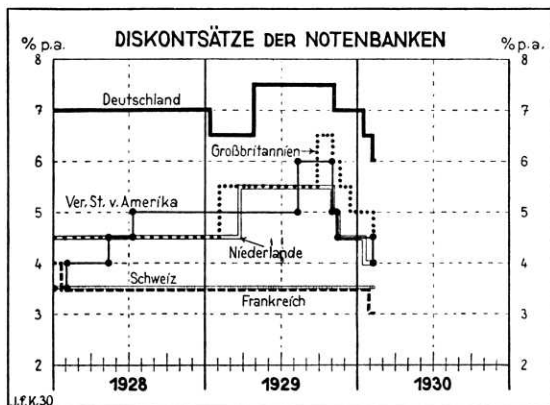
Land	Angaben	1928				1929						
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Okt.	Nov.	Dez.
Produktion der Metallindustrie.												
Deutschland	v. H. 1)	94,2	94,5	93,5	91,3	88,2	90,7	90,2	86,4	88,5	86,4	84,2
Frankreich	1913 = 100	121	127	123	129	128	131	128	.	129	133	.
Großbritannien												
a) Eisen und Stahl	1924 = 100	110,1	107,7	94,9	100,8	109,1	114,8	116,4	115,9	—	—	—
b) andere Metalle	1924 = 100	117,5	122,9	106,9	112,1	111,5	120,5	117,7	114,7	—	—	—
Polen 2)	1925/27 = 100	134,7	144,2	144,4	143,8	149,0	154,2	134,5	133,3	136,1	131,9	131,9
Schweden 2)	1923/24 = 100	109	106	110	129	129	137	146	140	138	148	135
Ver. Staat. v. Amer. 2)	1923/25 = 100	111	118	124	123	125	145	144	.	124	100	.
1) Vollbeschäftigte in v. H. der Gewerkschaftsmitglieder. — 2) Eisen- und Stahlindustrie; saisonbereinigt.												
Erzeugung und Verbrauch von Elektrizität.												
Deutschland 1) 2) ...	Mill. Kwh	45,4	43,5	45,8	53,5	53,7	52,0	53,7	62,6	58,7	63,0	66,1
Großbritannien 3) ...	1924 = 100	125	109	96	113	128	115	103	120	109	121	130
Österreich 1)	Mill. Kwh	266,1	252,0	263,1	311,7	282,9	272,4	283,5	314,2	102,3	103,8	108,1
Polen 3) 4)	" Kwh	216,2	188,8	185,8	222,3	217,8	198,3	205,6	.	70,2	.	.
Schweiz 1)	" Kwh	852	843	957	942	873	930	1 017	.	316	306	.
Kanada 1) 5)	" Kwh	43,4	41,7	41,8	47,2	48,1	46,6	47,2	.	51,4	52,1	.
Ver. Staat. v. Amer. 3) 5)	" Kwh	235,0	230,7	238,5	256,4	262,6	260,7	265,5	.	280,7	274,7	.
1) Produktion. — 2) Arbeitstägig in 122 Werken. — 3) Verbrauch. — 4) In 14 Werken. — 5) Arbeitstägig.												
Automobilproduktion.												
Deutschland 1)	1928 = 100	92,2	124,0	99,8	83,8	101,3	140,0	91,7	57,5	69,3	61,0	42,3
Frankreich	1913 = 100	540	654	642	606	692	708	630	.	587	596	.
Kanada 2)	1000 Stück	38,4	86,6	77,7	39,7	94,4	95,0	45,5	.	14,5	9,4	.
Ver. Staat. v. Amer. 3)	1923/25 = 100	102	111	130	106	156	158	143	.	116	83	.
1) gewogener Durchschnitt aus Personenwagen, Lastwagen und Krafträdern. — 2) Automobile einschl. Trucks. — 3) Saisonbereinigt.												
Schiffbau.												
Deutschland 1)	1 000 BRT	443,9	407,5	423,4	382,4	407,0	272,4	235,5	253,3	—	—	—
Dänemark 2)	" "	103,1	98,4	64,9	82,8	81,6	68,0	80,9	104,9	—	—	—
Frankreich 2)	" "	103,5	126,0	138,4	161,6	155,4	193,3	135,8	167,2	—	—	—
Großbritannien 2) ...	" "	1 440	1 200	1 090	1 240	1 360	1 450	1 450	1 560	—	—	—
Italien 2)	" "	171,0	154,1	132,7	93,3	90,2	73,9	69,8	77,9	—	—	—
Niederlande 2)	" "	163,0	173,2	191,3	182,2	163,9	172,4	224,0	231,9	—	—	—
Norwegen 2)	" "	7,4	8,9	15,3	28,1	31,5	35,5	32,4	42,9	—	—	—
Schweden 2)	" "	91,1	101,7	110,2	99,2	98,3	89,5	111,4	98,4	—	—	—
Ver. Staat. v. Amer. 3)	" "	47,5	51,7	63,8	47,5	96,4	119,1	112,0	179,1	—	—	—
1) Im Bau befindliche Tonnage. — 2) Am Vierteljahrende im Bau befindliche Schiffe über 100 BRT. — 3) Am Vierteljahrende im Bau befindliche Schiffe über 1000 BRT der Werften an der Küste.												
Produktion der Textilindustrie.												
Deutschland 1)	1924/26 = 100	123,0	110,1	100,5	100,6	102,5	95,9	88,8	106,1	103,5	105,7	109,0
Frankreich	1913 = 100	102	101	96	98	96	94	89	.	90	91	.
Großbritannien	1924 = 100	118,4	112,0	98,1	119,7	120,8	114,7	94,1	124,0	—	—	—
Österreich 2)	v. H.	81,5	75,7	74,4	77,7	83,3	78,9	73,9	.	75,6	76,9	.
Polen	1925/27 = 100	135,7	124,0	126,8	137,4	137,2	111,2	107,8	112,1	118,8	112,7	104,7
Ver. Staat. v. Amer. 3)	1923/25 = 100	107	105	105	112	115	121	118	.	118	108	.
1) Baumwollgarnproduktion je Spindel. — 2) Beschäftigung in der Baumwollspinnerei in v. H. der Vollbeschäftigung. — 3) Saisonbereinigt.												
Papierproduktion.												
Deutschland												
a) Rohpapier	1924/26 = 100	130,7	134,5	132,6	134,1	133,1	137,2	132,6	135,9	134,0	138,0	135,6
b) Pappe	1924/26 = 100	129,2	139,1	130,8	129,9	122,4	139,0	130,2	128,1	127,4	129,3	127,5
Frankreich	1913 = 100	77	82	90	100	99	98	110	.	111	116	.
Großbritannien	1924 = 100	82,4	118,0	99,8	122,9	111,2	136,6	139,7	147,0	.	.	.
Norwegen 1)	1000 t	92,3	91,2	102,3	97,2	94,0	98,4	108,3	.	.	.	.
Österreich	Waggons	5 621	5 673	5 839	5 913	5 535	5 981	5 978	.	1 960	1 620	.
Schweden	1923/24 = 100	92	123	133	134	158	150	140	139	.	—	—
Kanada 2)	1000 sh t	520,1	530,6	521,0	589,1	560,2	628,2	619,2	.	228,5	223,6	.
Ver. Staat. v. Amer. 3)	1923/25 = 100	116	119	117	115	123	125	125	.	124	.	.
1) Rohpapier und Pappe. — 2) Zeitungspapier. — 3) Papier- und Druckgewerbe.												

Der Geldmarkt.

Die Erleichterung der Geldmarktlage macht weitere Fortschritte. Die Reichsbank hat sowohl den Diskont- als auch den Lombardsatz abermals um $\frac{1}{2}\%$ ermäßigt. Der Bedarf der Wirtschaft an Notenbankkrediten ist — allerdings zögernd — im Rückgang begriffen. Der Bargeldbedarf stagniert; der Bargeldumlauf je Kopf der Bevölkerung ist gegenwärtig geringer als Anfang 1929.

Sinkende Geldsätze.

Die Geldsätze sind nach dem Januarultimo rasch zurückgegangen. Die gegenwärtige Erleichterung auf dem Geldmarkt ist eine Folge des Zusammenwirkens mehrerer entlastender Momente: Einmal sind die Ansprüche an den Geldmarkt saisonmäßig niedrig.



Dadurch vermag sich die konjunkturelle Entspannung leichter durchzusetzen als in den letzten Monaten des Jahres 1929. Zudem haben die rasch aufeinanderfolgenden Diskontsenkungen im Ausland den Zinsabbau in Deutschland gefördert.

Obwohl der Reichsbankdiskont seit Anfang November in drei Stufen um insgesamt $1\frac{1}{2}\%$ gesenkt worden ist, sind die deutschen Geldsätze immer noch wesentlich höher als die an den meisten wichtigen Auslandsplätzen: das Zinsgefälle zugunsten Deutschlands ist auch nach den Diskontsenkungen nahezu unverändert geblieben. Dies äußert sich u. a. darin,

Diskontsätze an wichtigen Bankplätzen.

Bankplatz	Diskont in % p. a.	Bankplatz	Diskont in % p. a.
Berlin	6 seit 5.2.30	Paris	3 seit 30.1.30
New York	4 „ 6.2.30	Brüssel	$3\frac{1}{2}$ „ 2.1.30
London	$4\frac{1}{2}$ „ 6.2.30	Wien	7 „ 25.1.30
Amsterdam	4 „ 15.1.30	Rom	7 „ 14.3.29
Zürich	$3\frac{1}{2}$ „ 22.10.25	Stockholm	$4\frac{1}{2}$ „ 2.1.30

daß sich die Devisenkurse, die nach einer Diskontsenkung im allgemeinen zu steigen pflegen, seit Ende Dezember nur geringfügig verändert haben. Man darf daraus schließen, daß trotz der Ermäßigung der deutschen Geldsätze keine nennenswerten Abflüsse von Auslandsgeldern erfolgt sind.

Der Kreditspielraum der Notenbanken.

Der Kreditspielraum der deutschen Notenbanken — insbesondere der Reichsbank — hat sich in den letzten Monaten weiterhin erhöht. Dies ist freilich weniger eine Folge rückläufiger Kreditbeanspruchung durch Wechseldiskontierungen, als vielmehr durch das allmähliche Anwachsen der Gold- und Devisenbestände bedingt. Wenn auch die Gold- und Devisenverluste vom Frühjahr 1929 noch nicht ganz

ausgeglichen sind, so hat sich doch der Kreditspielraum so weit ausgedehnt, daß der Geldumlauf ohne Unterschreitung der gesetzlichen Deckungsgrenze um mehr als 2 Mrd. *RM* erhöht werden könnte (gegenüber einem Spielraum von nur 400 Mill. *RM* im April v. J.). Diese Berechnung hat zwar zunächst nur theoretische Bedeutung; sie läßt aber erkennen, daß die Liquidität der Notenbanken wieder groß genug ist, um den an sie herantretenden Ansprüchen zu genügen (selbst während eines Konjunkturaufschwungs erreicht die Mehrbelastung der Notenbanken erfahrungsgemäß nur einen Umfang von 1 bis 2 Mrd. *RM*).

Kreditspielraum der deutschen Notenbanken.

Monatsende	Kreditspielraum Mill. <i>RM</i> ¹⁾	Monatsende	Kreditspielraum Mill. <i>RM</i> ¹⁾
1928 Oktober	2 124	1929 Juni	895
November	2 320	Juli	1 535
Dezember	2 347	August	1 384
		September	1 507
1929 Januar	2 806	Oktober	1 691
Februar	2 550	November	1 730
März	2 028	Dezember	1 732
April	399		
Mai	608	1930 Januar	2 137

¹⁾ Betrag, um den der deutsche Geldumlauf unter Berücksichtigung der vorhandenen Deckungsreserven noch erhöht werden kann.

Der Geldumlauf.

Der Geldumlauf war Ende Januar um rd. 507 Mill. *RM* niedriger als Ende Dezember. Im Vorjahr betrug die Abnahme in der gleichen Zeit rd. 518 Mill. *RM*; dieser etwas größere Rückgang war aber zum Teil durch die damalige Stockung des Wirtschaftslebens infolge der Kälteperiode bedingt. Ein Vergleich des augenblicklichen Geldumlaufs mit dem zur gleichen Zeit des Vorjahrs läßt daher nicht ohne weiteres Schlüsse auf konjunkturelle Veränderungen zu.

Die Konjunkturtendenz des wirtschaftlichen Tätigkeitsgrads ist nach wie vor abwärts gerichtet; dadurch dürfte sich auch der Geldbedarf allmählich vermindern. Dem steht allerdings ein gewisser struktureller Mehrbedarf infolge des Wachstums der Bevölkerung entgegen. Wenn man annimmt, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen je Kopf der Bevölkerung ein Geldumlauf von etwas über 100 *RM* erforderlich ist, dann würde ein Bevölkerungszuwachs um rd. 390 000 Personen — wie er für 1930 zu erwarten ist — einen Mehrbedarf an Zahlungsmitteln um rd. 40 Mill. *RM* bedeuten.

Von Ende 1928 bis Ende 1929 hat sich der Geldumlauf trotz des Bevölkerungszuwachses fast gar nicht verändert — abgesehen von den saisonmäßigen und zufälligen Schwankungen im Verlauf des Jahres —; der Zahlungsmittelumlauf je Kopf der Bevölkerung ist somit gegenwärtig etwas niedriger als vor einem Jahr.

Geldumlauf in Deutschland.*)

Stand am Vierteljahrsende	Geldumlauf			
	insgesamt Mill. <i>RM</i>		je Kopf der Bevölkerung <i>RM</i> ¹⁾	
	1928	1929	1928	1929
1. Vierteljahr	6 222	6 536	96,8	101,0
2. „	6 371	6 503	98,9	100,5
3. „	6 567	6 576	101,8	101,5
4. „	6 653	6 657	103,0	102,6

*) Umlauf an Münzen und Noten. — ¹⁾ Auf Grund der für die einzelnen Stichtage geschätzten Bevölkerungszahlen errechnet.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194. Fernsprecher: Bismarck 7315. — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527. — Preßgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin-Südende. — Bezugspreis vierteljährlich 6,50 *RM* zuzüglich 1,— *RM* für Kreuzbandzustellung. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

2. Jahrgang

Berlin, den 12. Februar 1930

Nummer 46

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		17.-22. Dez. 1928	24.-29. Dez. 1928	31. Dez. 28 bis 5. Jan. 29	7.-12. Jan. 1929	14.-19. Jan. 1929	21.-26. Jan. 1929	28. Jan. bis 2. Febr. 1929	4.-9. Febr. 1929	16.-21. Dez. 1929	23.-28. Dez. 1929	30. Dez. 29 bis 4. Jan. 30	6.-11. Jan. 1930	13.-18. Jan. 1930	20.-25. Jan. 1930	27. Jan. bis 1. Febr. 1930	3.-8. Febr. 1930
		51	52	1	2	3	4	5	6	51	52	1	2	3	4	5	6
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Arbeitslosigkeit																	
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung ¹⁾	1000	—	—	1702,3	—	2046,3	—	2246,0	—	1433,5	—	1774,6	—	2063,6	—	—	—
i. d. Krisenunterstützung	"	—	—	127,4	—	138,4	—	145,4	—	194,4	—	210,2	—	230,2	—	—	—
Zusammen	"	—	—	1829,7	—	2184,7	—	2391,1	—	1627,9	—	1984,8	—	2293,8	—	—	—
Arbeitslosigkeit, England ²⁾	"	1271,1	—	1520,7	1452,6	1435,0	1125,6	1394,1	1369,5	1303,6	—	1510,2	1478,8	1476,3	1473,4	1411,5	—
Produktion																	
Steinkohle i. Ruhrrev. (arbeitstgl.)	1000 t	391,6	344,4	358,0	395,9	390,5	390,1	376,6	359,6	441,9	405,4	412,4	434,5	438,3	421,5	402,9	—
Steinkohle i. Deutsch- Oberschlesien	"	69,0	55,6	62,0	70,9	70,9	69,8	70,0	68,6	78,4	65,2	69,6	77,9	76,2	64,3	61,4	—
Kokserzeugung i. Ruhrrev.	"	76,6	74,0	74,0	78,9	81,9	84,2	86,1	85,4	93,7	89,0	86,9	87,9	88,5	87,6	87,7	—
Steinkohle in England	1000 lgt	5327,1	2825,0	4100,3	5214,6	5247,9	5251,5	5312,3	5429,1	5047,2	3420,9	4387,9	5568,7	5586,7	5543,9	—	—
Verkehr, arbeitstgliche																	
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	140,5	125,1	125,8	129,0	129,3	133,6	130,4	128,4	142,7	123,9	126,0	125,7	128,1	125,8	125,1	—
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste (arbeitstgl.)	Zahl	302	280	337	379	329	343	280	357	414	372	398	459	408	432	306	—
Wechselproteste	1000 R.M.	406,8	370,1	447,2	539,4	447,8	470,5	394,8	456,3	587,7	509,2	562,8	672,8	560,6	626,4	428,7	—
Vergleichsverfahren	"	13	8	9	12	8	11	10	16	21	23	14	13	22	23	24	20
Konkurse	"	27	21	24	35	30	30	38	32	35	44	33	40	44	48	43	49
Notenbanken³⁾																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.	2988	—	2 986	2985	2982	2989	2977	2965	—	2766	2784	2783	2777	2780	2788	—
davon Reichsbank	"	2888	—	2 885	2887	2885	2893	2881	2869	—	2670	2687	2688	2681	2686	2694	2720
Notenbankkredite ⁴⁾	"	2158	—	3 042	2344	1898	1775	2071	1936	—	2469	3274	2620	2136	2036	2401	—
davon Reichsbank	"	1971	—	2 855	2155	1713	1589	1885	1752	—	2288	3099	2445	1962	1859	2222	2015
Depositen (täglich fällige Ver- bindlichkeiten)	"	651	—	964	765	760	935	557	644	—	569	866	695	652	827	464	—
davon Reichsbank	"	496	—	816	619	610	783	423	501	—	448	755	585	543	709	357	451
Bundes Reserve Banken U. S. A.																	
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	946,7	1167,6	1151,5	876,6	821,8	782,1	820,6	851,6	737,0	762,8	632,4	567,6	442,3	433,2	406,9	381,4
Regierungssicherheiten	"	290,5	232,3	244,0	239,2	238,4	202,0	201,8	200,1	533,3	485,0	510,6	494,8	479,1	476,7	476,5	477,8
Zahlungsverkehr																	
Stückgeldumlauf	Mill. R.M.	6178	—	6 653	6153	5703	5392	6135	5871	—	6192	6657	6158	5694	5423	6150	—
davon Reichsbanknoten	"	4474	—	4 914	4477	4076	3805	4448	4231	—	4569	5027	4595	4181	3946	4643	4373*)
Postscheckverkehr (Lastschrift)	"	1597	1259	1 473	1595	1488	1420	1453	1346	1457	1303	1594	1589	1533	1419	1491	—
Postscheckguthaben (Bestände)	"	690	729	707	646	593	643	572	582	606	733	710	645	585	619	545	—
2. Wertbewegung																	
Zinssätze	% p. a.																
Reichsbankdiskont	"	7,00	7,00	7,00	6,50 ⁹⁾	6,50	6,50	6,50	6,50	7,00	7,00	7,00	7,00	6,50 ¹⁰⁾	6,50	6,50	6,00 ¹¹⁾
Debetzinsen ⁹⁾ der Stempel- Kreditzinsen ⁹⁾ vereinigung	"	10,00	10,00	10,00	9,50 ⁹⁾	9,50	9,50	9,50	9,50	10,00	10,00	10,00	10,00	9,50 ¹⁰⁾	9,50	9,50	9,00 ¹¹⁾
Tagesgeld	"	4,00	4,00	4,00	3,50 ⁹⁾	3,50	3,50	3,50	3,50	4,00	4,00	4,00	4,00	3,50 ¹⁰⁾	3,50	3,50	3,00 ¹¹⁾
Monatsgeld	"	7,14	6,53	6,65	4,91	5,11	4,43	6,45	6,00	8,42	8,27	8,69	6,36	6,62	5,62	6,52	7,54
Privatdiskont	"	9,08	9,22	8,40	7,53	7,51	7,38	7,25	9,50	9,60	9,68	8,75	8,16	7,80	7,68	7,60	—
Warenwechsel mit Bankgiro	"	6,29	6,38	6,18	5,96	5,75	5,61	5,61	5,63	7,00	7,00	6,93	6,65	6,27	6,09	6,00	5,84
Reportgeld	"	7,00	6,97	6,82	6,49	6,25	6,19	6,20	6,17	7,40	7,40	7,39	7,18	6,79	6,47	6,43	6,27
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	9,15	9,67	—	—	—	7,63	7,50	—	—	9,00	—	—	—	7,75	7,66	—
" 6% "	"	6,26	6,26	6,25	6,23	6,21	6,21	6,20	6,21	6,48	6,48	6,48	6,49	6,49	6,48	6,47	6,46
" 7% "	"	7,18	7,18	7,18	7,16	7,15	7,15	7,16	7,16	7,69	7,67	7,63	7,63	7,63	7,64	7,64	7,57
" 8% "	"	7,98	7,98	7,96	7,97	7,98	7,98	7,99	8,00	8,56	8,58	8,51	8,47	8,41	8,37	8,34	8,22
" 9% "	"	8,27	8,28	8,27	8,27	8,28	8,29	8,30	8,30	8,72	8,71	8,68	8,68	8,65	8,62	8,62	8,55
Call money New York	"	7,42	10,60	9,10	6,67	6,92	6,00	7,00	7,08	4,67	5,60	5,60	4,25	4,17	4,08	4,08	4,17*)
Privatdiskont London	"	4,41	4,41	4,33	4,32	4,30	4,31	4,32	4,77	4,82	4,72	4,41	4,11	4,08	3,94	3,94	3,94
" Zürich	"	3,31	3,38	3,39	3,25	3,25	3,25	3,25	3,25	3,13	3,13	3,13	3,00	2,94	2,88	2,81	2,75
" Amsterdam	"	4,47	4,47	4,44	4,28	4,03	4,09	4,09	4,28	3,21	3,58	3,60	3,02	2,97	2,70	2,74	2,66*)
Devisenkurse in Berlin																	
New York	R.M. je \$	4,1943	4,1973	4,2015	4,2060	4,2070	4,2084	4,2110	4,2132	4,1743	4,1755	4,1869	4,1873	4,1864	4,1853	4,1853	4,1863
London	£	20,36	20,38	20,38	20,40	20,40	20,41	20,42	22,44	20,38	20,38	20,43	20,40	20,38	20,37	20,36	20,36
Paris	100 Frs.	16,42	16,44	16,43	16,44	16,44	16,45	16,46	16,46	16,45	16,46	16,49	16,47	16,45	16,44	16,43	16,42
Effektenkurse (Durchschn.)																	
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	145,5	148,6	148,4	148,2	147,9	146,1	145,4	144,3	122,2	121,2	125,0	127,8	132,5	132,7	133,4	133,7
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	139,4	140,7	140,9	139,7	137,7	135,4	133,7	132,1	101,3	100,0	101,2	103,3	108,8	107,1	106,4	107,3
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	134,6	135,6	136,6	135,7	134,1	132,2	131,1	131,1	107,7	106,9	107,4	109,5	114,2	113,8	113,6	114,9
Gesamt-Aktien	"	139,3	140,9	141,3	140,4	138,9	136,8	135,5	134,5	107,9	106,9	108,5	110,7	115,8	114,9	114,6	115,6
Warenpreise																	
Index ziffern	1913=100																
Reagible Waren	"	131,1	131,4	132,3	130,2	130,1	129,9	128,9	127,2	113,0	113,0	112,9	112,9	112,0	110,9	108,7	107,6
Großhandelspreise (gesamt)	"	140,3	139,7	139,0	138,9	138,7	139,0	138,6	138,9	134,1	134,0	133,7	133,1	132,4	131,7	131,1	130,1
Agrarstoffe	"	135,0	133,4	131,3	131,5	131,2	132,2	131,5	132,2	126,1	125,7	125,3	123,9	122,0	120,2	118,9	117,1
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	134,4	134,1	134,3	134,0	134,1	133,9	133,8	133,7	129,2	129,1	128,8	128,6	128,4	128,2	127,8	127,7
Industrielle Fertigwaren	"	159,3	159,3	159,3	158,9	158,6	158,6	158,5	158,3	156,2	156,2	156,1	156,0	155,9	155,9	155,9	155,6
Produ																	